



Kirschblüte in der Bonner Heerstraße

Osterbrief 2021

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

nun sind wir auf dem Weg zum Osterfest. Wir möchten Sie mit diesem Brief herzlich grüßen. Wir möchten in dieser Zeit ein Zeichen der Verbundenheit senden – im Glauben an die Osterbotschaft, die in unseren gegenwärtigen Erfahrungen eine große Hoffnungsperspektive bewirken kann.

Diese Kar-Tage sind Tage des Erinnerns, des Besinnens und zugleich der Orientierung.

Viele Menschen haben uns verlassen, die die Infektion mit dem Coronavirus und andere schwere Erkrankungen nicht überstanden haben. Viele alte und junge Menschen, auch unsere Schülerinnen und Schüler, leiden unter den Folgen der Infektion oder an der Einsamkeit und Verlassenheit. Es erfüllt uns mit großer Traurigkeit.

Wir glauben, dass Gott das letzte Wort hat – auch über Angst, Krankheit und Tod.

Viele Menschen haben uns verlassen, auch Kolleginnen und Kollegen. Sie haben das Lügen, Vertuschen und Ignorieren der verantwortlichen Kirchenleitungen nicht mehr ausgehalten. Sie haben die missio abgegeben und sind aus der Kirche ausgetreten.

Diese Entscheidung ist schwer und nach langem Ringen erfolgt.

Wir teilen das Entsetzen über diese schrecklichen Taten und Unterlassungen.

Wir erklären, dass für die Betroffenen alle nur erdenkliche Hilfe zugestanden werden muss.

Wir fordern, dass alle Taten aufgeklärt werden und die Täter mit allen zur Verfügung stehenden strafrechtlichen Mitteln zur Rechenschaft gezogen werden.

Wir glauben, dass Gott das letzte Wort hat – auch über Sünde und Schuld.

Es haben uns Nachrichten erreicht, in denen von schwierigen Situationen in den Schulen berichtet wurde. Wir sind inzwischen in der glücklichen Lage, regelmäßig zu testen und mit Schutzmasken ausgestattet zu sein. Deshalb ist im Wechselunterricht der Kontakt zu den Schülerinnen und Schüler und zum Kollegium wieder möglich.

Es erfüllt uns dennoch mit großer Sorge, dass der nun monatelang ausfallende Religionsunterricht für unsere Schülerinnen und Schüler zu einer fehlenden Lebensorientierung und -relevanz führen kann. Wir setzen uns daher mit den anderen Religionslehrerverbänden in NRW für eine alternative Organisation des Wechselunterrichts ein.¹

¹ Den Brief des LKRG NRW an das Schulministerium, das Katholische Büro Düsseldorf, einige Landtagsabgeordnete und die (erz-)bischöflichen Schulabteilungen finden Sie auf unserer Homepage <https://www.vkrg-koeln.de>.

Viele Menschen vermissen besonders in dieser Woche die Feier der Gottesdienste in ihrer Kirche. Es ist besonders für Kinder und Jugendliche ein Verlust an kirchlichem Leben, wenn die Jugendarbeit in der Gemeinde nicht stattfinden kann und Dienste der Ministrantinnen und Ministranten nicht möglich sind. Wir sorgen uns, dass jungen Menschen die Erfahrung fehlt, mit Gleichaltrigen ihren Glauben teilen und feiern zu dürfen.

Wir glauben, dass Gott das letzte Wort hat und uns alle in unserem Leben begleitet und stärkt.

Wir glauben, dass wir große Hoffnung haben dürfen:

„Christus ist auferstanden, er ist wahrhaft auferstanden!“



Ostergruß der Pfarrei Sankt Petrus Bonn (<https://sankt-petrus-bonn.de>)
Zeichnungen der Schülerinnen und Schüler Klassen 5-7 des Clara-Schumann-Gymnasiums Bonn



Frohe Ostern!
Agnes Steinmetz, Vorsitzende